



AKTUELLES DRUG CHECKING ERGEBNIS AUS INNSBRUCK

DOM verkauft als 2C-E

März 2019

Eine als 2C-E (2,5-Dimethoxy-4-ethylphenethylamin) zur Testung abgegebene Probe wurde als DOM (2,5-Dimethoxy-4-methylamphetamin) getestet.

DOM ist ein halluzinogenes Amphetamin und wird als Filze (Blotter) oder in flüssiger Form als „synthetisches Meskalin“ verkauft. DOM wird geschluckt.

Dosierung: ca. 3-15 mg.

Wirkungseintritt: nach einer Stunde erste Effekte(!!!), nach 3 Stunden volle Entfaltung.

Wirkungsdauer: stark dosisabhängig, ca. 10-20 Stunden.

Durch das relativ späte und langsame Einsetzen der Wirkung kommt es leicht zu Überdosierungen. Es ist also sehr ratsam abzuwarten, bis sich die volle Wirkung entfaltet hat. Schnelles „Nachwerfen“ kann zu Überdosierungen führen, die einen besonders langen (bis zu 75 Stunden) und sehr heftigen „Trip“ zur Folge haben. DOM bewirkt zudem eine vermehrte Ausschüttung der Neurotransmitter Dopamin und Noradrenalin (Katecholamine). Diese bewirken einen Anstieg des Blutdrucks und eine Beschleunigung der Herzfrequenz. Zudem kommt es zu gesteigerter Leistungsfähigkeit, leichter Euphorie und erhöhtem Selbstbewusstsein.

Die Substanz kann Sinnestäuschungen hervorrufen. Diese Trugbilder betreffen alle Sinne, vor allem aber die visuelle (Farben, Formen, Oberflächen) und akustische (Stimmen, Geräusche, Musik) Wahrnehmung. Sie rufen vor allem massive visuelle Halluzinationen hervor. Typische optische Effekte sind neben Farbverstärkung (betreffend Intensität und Quantität) plastische, geometrische Formen vergleichbar mit einem „Eintauchen in eine Welt der 50er oder 60er Jahre“.

DOM weist auch die stimulierenden, das heißt körperlich anregende, Eigenschaften eines Amphetamins auf. Amphetamine allgemein zeichnen sich in ihrem Wirkungsprofil durch leichte Euphorie, gesteigertes Selbstvertrauen, erhöhte Wachsamkeit und Kommunikationslust aus. Physische Effekte sind Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit, Unterdrückung von Hungergefühl und Müdigkeit. Zudem bewirken Amphetamine einen Anstieg des Blutdrucks und eine Beschleunigung des Herzschlags. Es kann auch zu unangenehm empfundener körperlicher Anspannung, Zittern, Schwitzen und Nervosität kommen.

Immer wieder werden in Erfahrungsberichten negative Erlebnisse geschildert. Oft scheint dies das Resultat von hoher Dosierung zu sein. Man kann davon ausgehen, dass mögliche negative Folgen mit



jenen anderer Halluzinogene vergleichbar sind. Veränderte Wahrnehmung und besonders intensives Erleben und Erlebnisse können Angst, Panikreaktionen und Verwirrung auslösen. Da DOM den Neurotransmitterhaushalt verändert, kann beim Abklingen der Wirkung und in den Tagen nach dem Konsum zu einem Gefühl der Leere und Unsicherheit sowie Niedergeschlagenheit aufkommen. Müdigkeit und Konzentrationsschwierigkeiten sind wahrscheinlich.

User*innen berichten von Zittern (Tremor) und körperlicher Anspannung speziell beim Anfluten der Wirkung, was auf den Amphetamincharakter der Substanz zurückzuführen ist. Es kann zu Übelkeit und Krämpfen kommen. In manchen Fällen bleiben diese körperlichen Symptome während der gesamten Wirkdauer bestehen und beeinflussen auch die emotionale und mentale Ebene negativ. Bei hohen Dosierungen kann es zu vorübergehenden Lähmungserscheinungen oder Schmerzunempfindlichkeit kommen (Achtung Verletzungs- und Unfallgefahr). Es kommt relativ schnell zu einer Toleranzbildung.

Mögliche Langzeitfolgen sind mit jenen anderer Halluzinogene vergleichbar. So kann der Konsum, insbesondere bei häufigem Konsum, zu hohen Dosen und bei dafür leicht anfälligen Personen, psychische Krankheiten wie Angsterkrankungen, Schizophrenie und Depressionen auslösen. Wer zu einer psychischen Erkrankung neigt, kann im Voraus schwer festgestellt werden.

Wie bei den meisten neuen psychoaktiven Substanzen handelt es sich um eine weitgehend unerforschte Substanz, weshalb bis dato keine zuverlässige Aussage über Risiken und Langzeitfolgen des Konsums möglich ist.

Vom Konsum wird abgeraten!

Achtung: Auch bei Research Chemicals oder neuen psychoaktiven Substanzen kommt es immer wieder zu Falschdeklarationen. Lasse deshalb auch diese Substanzen unbedingt testen!

Beachte die Safer Use Regeln!! (<https://www.drogenarbeitz6.at/konsum/safer-use.html>)

- Solltest du keine Möglichkeit haben, Substanzen analysieren zu lassen, teste eine kleine Menge an. So kannst du Überdosierungen vermeiden.
- Warte mind. 2 Stunden, um die Wirkung zu erfahren.
- Verzichte auf Mischkonsum (auch mit Alkohol, Energydrinks oder Cannabis), da es zu unberechenbaren Wechselwirkungen kommen kann.
- Achte auf die Bedürfnisse deines Körpers: Trink' Wasser & mach' Pausen an der frischen Luft.

Quellen: www.checkyourdrugs.at, www.saferparty.ch